

007e Kennzeichen einer guten Ortsgemeinde (Gemeinde)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Du suchst eine Gemeinde oder willst für die Entwicklung deiner Gemeinde beten? Fünf Kennzeichen einer guten Gemeinde, die du kennen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um drinnen und draußen.

Thema heute

Wir sind am Ende der Kennzeichen einer guten Gemeinde angekommen. Ausgehend von Apostelgeschichte 4,42 haben wir gesehen, dass eine Gemeinde nur das sein kann, was ihre Mitglieder in sie einbringen. Eine gesunde, geistliche Gemeinde wird deshalb der geistgeleiteten Sehnsucht ihrer Mitglieder nach guter Lehre, liebender Gemeinschaft, sehnsüchtiger Erinnerung und hingegenem Gebet Rechnung tragen. Sie wird den Rahmen dafür schaffen, dass der Geist Gottes sich im Leben der Geschwister entfalten kann.

Kommen wir zum letzten Punkt, den ich überschrieben habe mit: drinnen und draußen. Eine gute Gemeinde hat eine Grenze.

Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich gleichen: Sie haben sich alle bekehrt und sie haben alle den Heiligen Geist. Sie gehören nicht zu der Gemeinde, weil sie zum Gottesdienst kommen oder von der Gemeindestunde aufgenommen wurden oder etwas unterschrieben haben oder irgendwo mitarbeiten oder auf einer Kontaktliste stehen... das alles kann sein, aber es ist bedeutungslos, wenn sie sich nicht bekehrt haben und wenn sie nicht den Heiligen Geist haben. Streng genommen kann niemand Teil der Gemeinde werden, es sei denn Gott tut ihn hinzu.

Apostelgeschichte 2,47¹: (Sie) lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Gemeinde ist die exklusive Gemeinschaft der Kinder Gottes.

¹ Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Exklusivität ist Gott so wichtig, dass er schon ganz am Anfang dafür sorgt, dass die Heuchelei von Hananias und Saphira auffliegt – beide sterben. Und dann heißt es:

Apostelgeschichte 5,11: Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Kann man sich vorstellen. Menschen sterben, weil sie den Heiligen Geist über den Kaufpreis eines Grundstücks belogen haben? Ja, genau! Menschen sterben, weil Gott in seiner Gemeinde Scheinheiligkeit nicht zulässt. Petrus kann so weit gehen, dass er schreibt:

1Petrus 4,17: Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfangs beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?

Gottes Gericht fängt beim *Haus Gottes* an. Er selbst sorgt dafür, dass offenbar wird, wer dazu gehört und wer nicht. Deshalb fordert Paulus die Korinther auf, sich von den Heiden abzusondern, eine heilige Gemeinschaft zu bilden (2Korinther 6,14-18; vgl. Offenbarung 18,4; 1Korinther 11,32), deshalb wird Sünde in der Gemeinde geahndet und Geschwister, die sich wie Heiden verhalten, werden für grobe Sünde und Unbußfertigkeit aus der Gemeinde ausgeschlossen (2Korinther 5,1-13).

Ich denke, dass eine gute Gemeinde immer eine Gemeinde sein wird, die Sünde ernst nimmt, die Verfehlungen liebevoll und sanftmütig anspricht und dort, wo Geschwister sich nicht korrigieren lassen, dafür sorgt, dass Gemeindezucht geschieht. Es gibt Sünde, die macht ein Miteinander in der Gemeinde unmöglich:

1Korinther 5,11-13: Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästere oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit einem solchen nicht einmal zu essen. 12 Denn was habe ich zu richten, die draußen sind? Richtet ihr nicht, die drinnen sind? 13 Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!

Eine gute Gemeinde wird die richten, *die drinnen sind*, also, die zu ihr gehören. Und warum? Weil Sünde wie Krebs – das biblische Bild dafür ist Sauerteig – um sich frisst (1Korinther 5,6). Sünde ist infektiös.

Der Teufel ist beständig damit beschäftigt Christen von ihrem Christsein abzubringen. Versuchungen zur Sünde sind deshalb für uns etwas Alltägliches. Und damit wir geistlich überleben, hat Gott eine heilige Gemeinschaft (1Petrus 2,9; 2Mose 19,6) geschaffen, in der wir Vorbilder haben, Belehrung erfahren, Schutz und Hilfe bekommen und halt auch Korrektur.

Und damit Korrektur geschieht braucht es nicht nur die Bereitschaft, Sünde zu erkennen, sondern auch Leute, die hingehen und sie ansprechen. Das wird zum einen die Leitung einer Gemeinde sein. Nicht umsonst wird die Gemeindeleitung in 1Thessalonicher 5,12 bezeichnet als die, die euch *zurechtweisen*. Aber das Ansprechen von Sünde ist gar nicht nur Aufgabe der Gemeindeleitung.

1Thessalonicher 5,11: Deshalb ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut!

Eine gute Gemeinde ist eine, wo man sich umeinander kümmert. Geschwister kümmern sich umeinander, weil sie sich lieben. Die Sorge füreinander umfasst alle Bereiche des Lebens. Wir besuchen die Einsamen, wir unterstützen die Armen, wir helfen den Unorganisierten und wir weisen die Unordentlichen zurecht (1Thessalonicher 5,14). Wir tun das nicht, weil es uns Spaß macht, wir tun das nicht, weil wir uns überlegen fühlen wollen, wir tun das auf eine vorsichtige, zurückhaltende Weise (vgl. Galater 6,1.2), aber wir tun es, weil wir darum wissen, dass ein wenig Sünde – und sei es nur ein wenig Heuchelei wie bei Hananias und Saphira – in der Lage ist, ein ganzes Leben zu zerstören.

Eine gute Gemeinde nimmt jeden auf, den Gott hinzutut. Egal, woher er kommt, welche Probleme er mitbringt, welche Hilfe er benötigt. Aber eine gute Gemeinde duldet in ihrer Mitte keine grobe Sünde. Sie will eine heilige Gemeinschaft sein. Wird ihr das vollständig gelingen? Wohl kaum! Besteht dabei die Gefahr der Manipulation, des Machtmissbrauchs oder der Scheinheiligkeit? Definitiv! Keiner hat gesagt, dass es leicht wäre, eine gute Gemeinde sein zu wollen, aber warum sollte man es nicht in aller Schwachheit als Gemeinschaft versuchen.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest die fünf Punkte, die eine gute Gemeinde ausmachen noch einmal aufschreiben und 2, 3 Bibelverse dazu auswendig lernen. Mein Vorschlag: Nimm Apostelgeschichte 2,42 und 1Thessalonicher 5,11. Wenn du nicht genau weißt, wie man Bibelverse auswendig lernt, schau mal bei www.frogwords.de nach.

Das war es für heute.

Du hast Fragen zur Bibel? Oder Ideen für eine Themenreihe? Her damit. E-Mail: kontakt@frogwords.de

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN